Anlage 4
zur Niederschrift der 56. STVV vom 11.03.2014/Ö

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement der Fraktion CDU
zur Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen und Anlagen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben die Haushaltssatzung 2014 mit Ihren Bestandteilen und Anlagen vorzuliegen, die in ihrer Komplexität der des Vorjahres gleicht. Fast 380 Seiten – bestehend aus dem Haushaltsplan und den Wirtschaftplänen der Gesellschaften mit einer Beteiligung > 50% – galt es durchzuarbeiten und darüber zu befinden, ob in diesem Plan alle relevanten Maßnahmen und Produkte ordnungsgemäß abgebildet sind, dass die Stadtverordnetenversammlung heute ihre stratigische Planung verabschieden kann und die Verwaltung ermächtigt ist, im Rahmen der definierten Produkte und Budgets frei zu agieren. Dieser größere operative Handlungsspielraum, den die Verwaltung durch die Doppik erhält, darf aber nicht missbraucht werden, denn mit der Steuerung über Produktgruppen, Ziele und Kennzahlen sind untrennbar die einzelnen finanziellen Budgets verbunden, also das Kostbarste unseres Haushaltes, das Geld unserer Bürger.
Nochmals: Hier ist Vertrauen gefragt und Vertrauen muss bekanntlich wachsen. Insofern bitte – nein ich erwarte, dass die Budgetauslastung der einzelnen Produkte korrekt abgebildet wird. Mit dem Antrag der internen Leistungsverrechnung für Tätigkeiten des Baufhofs ging es der CDU-Fraktion nicht darum Rechnungen zu schreiben, wie es in der Presse falsch dargestellt wurde, vielmehr ging es um eine korrekte Darstellung der Kosten zu den Produkten und einer ordentlichen Bewertung für die vom Bauhof erbrachten Leistungen. Hierzu hatte Frau Bürgermeisterin einen Vorschlag angekündigt, der die Tranparenz darbringen soll.

Veränderte Darstellungen, wie z.B. im Produkt Stadttheater, der Sportförderung und die Wasserversorgung führten auch in 2014 zu Nachfragen an die Kämmerei. Ich danke Frau Mnestek für ihre zeitnahen und präzisen Antworten.

Kommen wir zum Ergebnishaushalt: Trotz rund 1 Millionen höherer Steuereinnahmeschätzung konnte der Haushalt nur durch Streichungen von Ersatz- oder Neuinvestitionen, wie z.B. die Küche der Kita Sunshine, das Tischlereidach auf dem Bauhof, der Kunstrasen im Werner-Seelenbinder-Stadion und einiges mehr, sichergestellt werden. Diese Streichungen waren erforderlich um den ausgegleichen Haushalt und damit die Handlungsfähigkeit der Verwaltung darzustellen.
Die Handlungsfähigkeit ist erforderlich um unsere freiwilligen Leistungen auch in 2014 zu ermöglichen. Ich glaube keine weitere Kleinstadt leistet sich so viele freiwillige Leistungen wie Luckenwalde.

Diese freiwilligen Leistungen sind auch ein Aushängeschild von Luckenwalde, mit dem man junge interessierte Wohnungssuchende aus der Region, Berlin oder Potsdam in das idyllische, sportlich und kulturell reich geprägte Luckenwalde ziehen sollte.

Wo liegen nun aber die Knackpunkte im Ergebnishaushalt?

Rund 500 TEUR mehr im Bereich Personal und Organisation, wobei die Vorjahreskosten durch die Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit gemindert werden konnten.
260 TEUR mehr in der Gebäudeverwaltung, durch den Wegfall der Mieten und die Reduzierung der a.o. Erlöse aus Grundstücksverkäufen.
Rund 200 TEUR mehr für Tageseinrichtungen für Kinder (u.a. die Afa für die Burg), was wir als gut angelegtes Geld betrachten, da unsere Kinder eine Zukunft für Luckenwalde darstellen.
Der Stadtumbau ist aufgrund geringere Zuschüsse und fixer Kosten mit rund 300 TEUR mehr dabei.

Wer nun zusammenrechnet, wird bemerkt haben, dass in Bereichen auch eingespart wurde. Ein Bereich, der mir dabei besonders ins Augenmerk fällt, ist die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing.
Warum konnte hier eingespart werden. Grund ist die geringe Auslastung in den Vorjahren. Hier erwarte ich, dass die Stadt in 2014 die Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsförderung überprüft und die Wirtschaftsförderung sich nicht nur auf die Bezuschussung von finanziellen Investitionsmaßnahmen und der Entwicklung von Freiflächen beschränkt, sondern noch aktiver die von ihr auf der Stadthomepage fixierten Aufgaben betreibt. Vielmehr sollte die Wirtschaftsförderung als ein Marketing für den Standort Luckenwalde und die Luckenwalder Unternehmen gesehen und zusätzlich auch so gelebt werden.

Positiv ist schließlich noch die Sportförderung (als freiwillige Leistung) zu erwähnen. Nicht nur die finanzielle Direktförderung, sondern insbesondere die kostenfreie Nutzung sportlicher Anlagen ist in 5stelligen Beträgen zu bemessen. Das Ergebnis lässt sich in vielen Sportarten deutschlandweit und darüber hinaus sehen.

Große Investitionen – die meine Vorredner bereits nannten – wie die Feuerwache, der Nuthepark und der nächste Bauabschnitt Dämmchenweg, prägen in 2014 den Haushalt.

Ich hoffe, dass die neue Stadtverordnetenversammlung zur Beratung des Haushalts 2015 zumindest den Jahresabschluss 2013 und wenn möglich vorläufige Zahlen 2014 in den Händen halten kann.
Gleichfalls hoffe ich, dass sie unverzüglich über Budgetüberschreitungen auch in den Teilhaushalten in Kenntnis gesetzt wird.

Die CDU-Fraktion wird diesem Haushalt zustimmen, bittet die Verwaltung jedoch die zurückgestellten Ersatzinvestitionen im Rahmen freier finanziellen Kapazitäten zu berücksichtigen.

Carsten Nehues
CDU-Fraktion